

SOMMER AKADEMIE KOBLENZ UND AHR TAL 2022

SOMMERCAMP
IN BAD HERSFELD
CAMPBERICHT

INHALT

03

04

08

15

23

27

31

34

WAS UNS BEWEGT
INTRO
SOMMERCAMP
MODULE UND
SONDERTAGE
EVALUATION
WEITERE
BEGLEITUNG
KONZEPT
IMPRESSUM

WAS UNS BEWEGT

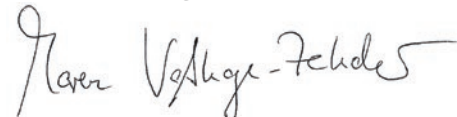
Liebe Freund:innen der Phase BE,

Die vergangenen Jahre und Monate haben dem Schulsystem, den Familien und jedem einzelnen von uns einiges abverlangt, uns manchmal aufgeregt, manchmal ermüdet. "Sehen, Verstehen, Drehen, Gehen"- wir lernen junge Menschen kennen, leben mit ihnen, spiegeln ihr Verhalten und stärken sie für ihren Weg. Dass dieses Prinzip so vieles in Gang setzt und die Jugendlichen auch nach Jahren noch bewegt, motiviert uns, trotz und besonders in Krisenzeiten weiter zu machen.

Wie geht es den Jugendlichen? Extreme Schüchternheit bis hin zu sozialen Ängsten, Aggression und Testen der Strukturen beschäftigten die Teams. Corona-Fälle vor, nach und während der Camps, Ausfälle und Abbrüche verunsicherten und stärkten die Gruppe gleichermaßen. Struktur, Vertrauen und das soziale Miteinander wurden extrem wichtig für die Zuversicht der Einzelnen. Bei den Zertifikatsverleihungen sprachen Jugendliche ehrlich von ihrer "Einsamkeit" und dem "Gefühl, abgehängt zu sein", aber auch von neuer Motivation für ihre nächsten Schritte, bei denen sie sich gut begleitet fühlen.

Ich danke den Förderpartnern für ihr Vertrauen und die Unterstützung. Ich danke unserem Team und den Teams in den Regionen. Danke, dass wir gemeinsam die Steine ins Rollen bringen!

Mit herzlichen Grüßen



Maren Voßhage-Zehnder

“

Für mich ist die Sommerakademie bis heute eine große Erfahrung, die ich machen durfte. Ich hoffe, dass dieses Projekt noch vielen jungen Menschen Verständnis und Konsequenzen gleichzeitig beibringen wird, ohne jemals das Gefühl zu vermitteln, eine Machtposition auszuspielen.

- Rico, Absolvent 2010/2011



INTRO



SOMMER AKADEMIE KOBLENZ UND AHR TAL 2022

Am 13. August 2022 startete die Sommerakademie Koblenz und Ahrtal 2022 mit dem dreiwöchigen Sommercamp in der Jugendherberge Bad Hersfeld. In diesem Jahr haben erneut Jugendliche aus Koblenz und erstmalig auch aus dem Ahrtal die Chance, sich im Rahmen des einjährigen Projekts intensiv mit sich und ihrer (beruflichen) Zukunft auseinanderzusetzen.

Ermöglicht wird diese nachhaltige Entwicklung durch die Förderung der Globus-Stiftung, der Bürgerstiftung der Volksbank RheinAhrEifel eG, der DOHLE Stiftung, dem Amt für Jugend, Familie, Senioren und Soziales Koblenz und der Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen.



KEY FACTS

SOMMERCAMP

13. August - 02. September 2022

Jugendherberge Bad Hersfeld

20 JUGENDLICHE

12 Jungen

8 Mädchen

12 TEAMER:INNEN

8 SCHULEN

- Ahrtalschule Realschule plus Altenahr
- Albert Schweitzer Realschule plus
- Goethe-Realschule plus
- IGS Remagen
- Integrative Realschule plus Konrad-Adenauer-Schule Vallendar
- Philipp Freiherr von Boeselager Realschule Plus Ahrweiler
- Realschule plus und Fachoberschule Mendig
- Schönstätter Marienschule Vallendar

Als besondere Erfolge des Camps müssen nach zwei Jahrgängen ohne Außenkontakt die Besuchertage hervorgehoben werden.

Der Personaler:innentag konnte wieder analog stattfinden - eine Erleichterung und Freude für beide Seiten. Im Auftreten war in diesem Jahr unter anderem wieder der optionale Händedruck geübt worden, die Jugendlichen präsentierten sich überzeugend und konnten von dem ausführlichen Feedback stark profitieren.

Am Tag der offenen Tür begrüßten wir die Partner der Phase BE in Bad Hersfeld und die Jugendlichen erzählten voller Stolz und Begeisterung von ihren Entwicklungen und Zielen.

Zum Abschluss des Camps gab es zudem die exklusive Film-Premiere im Kreise der Teilnehmer:innen und Teamer:innen. Die Umsetzung des Musicals in Form eines Films ist ein Produkt der Pandemiejahre, welches wir gerne beibehalten haben. Durch diese neue Art der Umsetzung bieten sich viele neue Möglichkeiten zur kreativen Gestaltung für die Jugendlichen. Die anschließende Abschluss-Party war ein Wechselbad der Gefühle: Freude über den gelungenen Film, ausgelassenes Feiern mit neu gewonnenen Freund:innen, aber auch erste Wehmut, dass die drei Wochen dann doch schon vorbei waren.



“

Eine der besten Entscheidungen!

- Salina, Teilnehmerin
Koblenz und Ahrtal 2022

DIE AKQUISE VERBINDLICHKEIT SCHAFFEN

Im Frühjahr besuchten wir die 8. und 9. Klassen in 10 Schulen in Koblenz und im Ahrtal, um das Projekt den Jugendlichen persönlich vorzustellen. Zwei weitere Schulen bewarben das Projekt selbst bei ihren Schüler:innen. Die Sommerakademie ist dank der Förderung der Partner kostenfrei und eine großartige Chance, wie die überzeugenden Ergebnisse vieler Projektjahrgänge deutlich machen.

Dennoch müssen der Umfang sowie der durchaus fordernde Ablauf gut kommuniziert werden: Die Jugendlichen und ihre Familien sollen verstehen, dass der Schritt für 14/15-Jährige Überwindung und Mut braucht, sich aber lohnt - nicht zuletzt für die persönliche Reife und Selbstständigkeit.

Wie in den Vorjahren waren in der Akquise Auswirkungen der Corona-Pandemie festzustellen. Krankheitsausfälle machten die Terminierungen an den Schulen zu einer Herausforderung und das Bedürfnis vieler Familien, in den Urlaub zu fahren, spielte eine Rolle. Dies führte zu einer Erweiterung der Akquise-Strategie, im Rahmen derer wir Jugend- und Freizeittreffs, Wohngruppen, Jugendhilfe-Einrichtungen und andere Organisationen, die mit der Zielgruppe in der Region arbeiten, kontaktiert und über das Angebot informiert haben.

Insgesamt erreichten uns Bewerbungen von 22 Jugendlichen aus 8 unterschiedlichen Schulen. Der Kommunikationsprozess schaffte Vertrauen und Verbindlichkeit, so dass offen über die Anforderungen gesprochen werden konnte und schließlich 20 Jugendliche ausgewählt wurden.

MEILENSTEINE



FEBRUAR - JULI 2022

Schulakquise vor Ort, digital und telefonisch



**13. AUGUST -
02. SEPTEMBER 2022**

Sommercamp



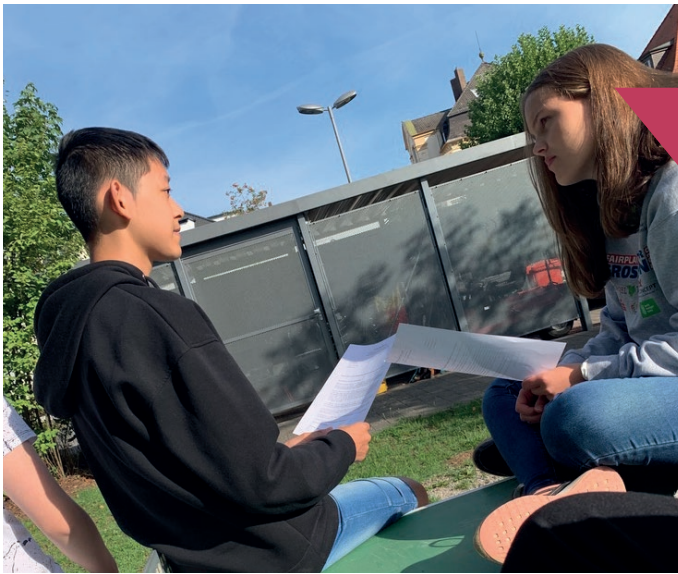
04. OKTOBER 2022

Start der weiteren Begleitung

SOMMERCAMP



DIE JUGENDLICHEN AUF REISE MIT DER PHASE BE



Die Gruppe der Jugendlichen war sehr heterogen und es war im Vergleich zu vorherigen Projekten in anderen Regionen deutlich zu merken, dass die Pandemie die soziale Unsicherheit unter Gleichaltrigen, aber auch gegenüber den Teamer:innen verstärkt hat. Zudem zeigte sich nach zwei Jahren Corona eine große Verunsicherung in Bezug auf die eigene berufliche Zukunft sowie eine grundlegende Müdigkeit, hervorgerufen durch die vielseitigen Erwartungen von Eltern und Schule.

Der positive Effekt, den die letzten Jahre hatten, war eine stärkere Bereitschaft, diese Themen anzusprechen und sich auf den Weg zu machen.

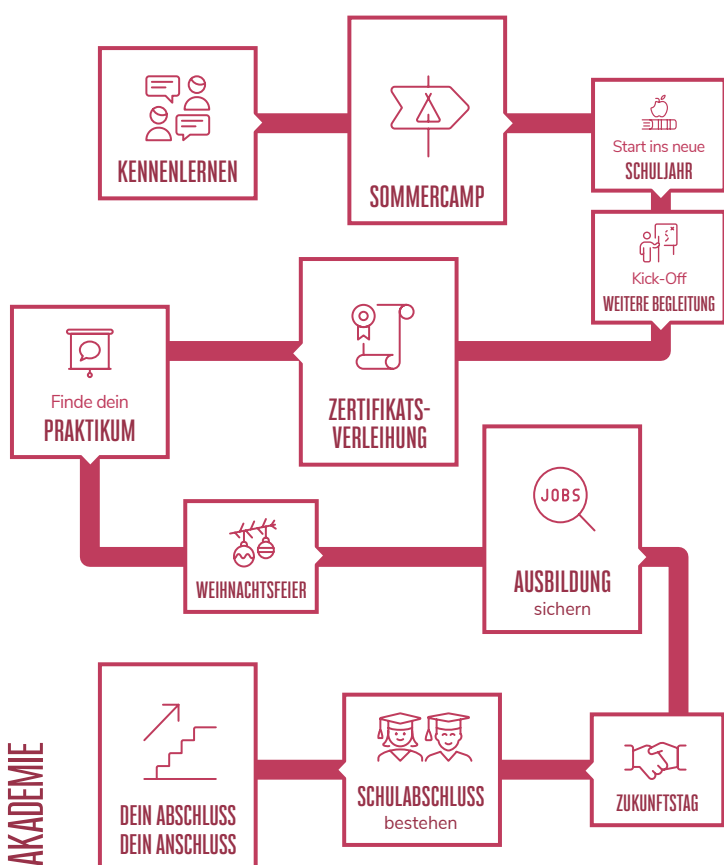
“

**Es hat mir sehr geholfen,
sicherer im Bewerbungsprozess
zu werden!**

- Maximilian, Teilnehmer
Koblenz und Ahrtal 2022

So war die soziale Notwendigkeit zum Aussprechen von Unsicherheiten, zum Wahrnehmen der eigenen Gefühle und zum Sich-Ausprobieren in der Gruppe den Jugendlichen ein großes Anliegen.

Schließlich gelang es allen, sich der Gruppe und auch neuen Inhalten zu öffnen und Freundschaften einzugehen. Generell konnte in den Modulen die Bereitschaft für Herausforderungen geweckt werden und insbesondere das Kreativprojekt bildete einen wichtigen Motivationsfaktor und ermunterte die Jugendlichen, aus sich herauszukommen und Neues zu probieren. Das Camp-Parlament wurde in seiner Vertretungsrolle sehr ernst genommen und konnte an verschiedenen Stellen den Camp-Alltag mit guten Argumentationen und Sinn für das Miteinander mitgestalten.



HIER HABE ICH
MEINE ZEIT SEHR
GUT INVESTIERT UND
ES HAT SEHR VIEL
SPASS GEMACHT.

- Dana-Louisé, Teilnehmerin
Koblenz und Ahrtal 2022



DAS TEAM VIELSEITIG UND KREATIV

Wir freuen uns sehr, dass wir für den Sommer wieder ein vielseitiges kreatives Team zusammengestellt haben, das die Jugendlichen nach zwei Jahren Corona und einer wachsenden Unsicherheit in Bezug auf die eigene Zukunft wieder in Schwung bringen konnte.

Das 12-köpfige Team bestand zu einem Großteil aus bereits erfahrenen Teamer:innen. So konnte in einigen Bereichen auch die personelle Unterbesetzung mit großer Expertise und eingespielten Abläufen kompensiert werden. Im Team waren zudem zwei Teamer:innen, die auch die weitere Begleitung gestalten. Für die Verbindlichkeit und Produktivität des Teams sowie das Vertrauen zwischen Teamer:innen und Jugendlichen ist diese Konsistenz in der Begleitung sehr wertvoll.

Zur Vorbereitung hatte es Anfang Juli eine Team-Einstellung zu den fachlichen Modulen, wie auch zur pädagogischen Haltung gegeben. Ergänzt wurde das analoge Treffen durch verschiedene digitale Vorbereitungsformate. Das persönliche Onboarding wurde mit dem in diesem Jahr entwickelten Intranet der Phase BE gestärkt, so dass Inhalte und Leitfäden zu unserer Arbeit abgebildet sind.



DIE PANDEMIE ERFOLGREICH GEMEISTERT!

Die Corona-Situation war für uns in diesem Jahr eine besondere Herausforderung: Die Beschränkungen sind aufgehoben, gleichzeitig stiegen im Sommer die Zahlen der Infektionen. Durch die vergangenen Jahre, in denen wir durchgehend Sommerakademien unter Corona-Bedingungen mit Masken und Testungen durchgeführt hatten, waren wir in diesem Bereich dieses Jahr gut eingestellt und konnten das Camp ohne Zwischenfälle durchführen.

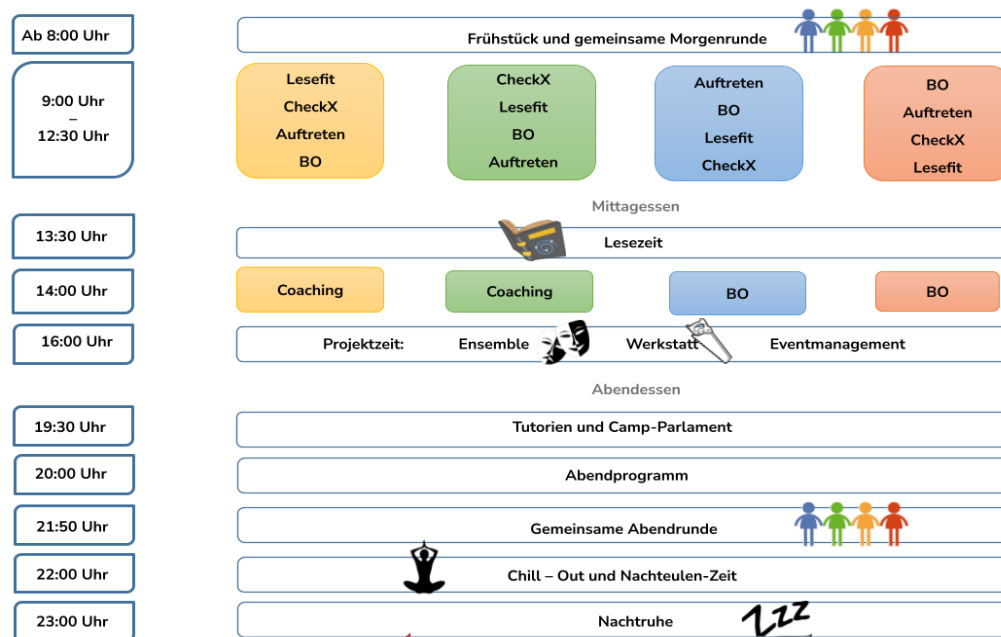


DER CAMPALLTAG FÖRDERN UND FORDERN

Für die Ziele der Sommerakademie sind die inhaltlichen Module ebenso wichtig, wie das Abendprogramm und die Angebote an den Wochenenden. So werden konzeptionelle Überlegungen stets flankiert von dem täglichen Miteinander, ganz im Sinne einer ganzheitlichen Zukunftsorientierung.

Die Module wirken vernetzt und verfolgen unterschiedliche Ansätze, um die Jugendlichen ganzheitlich zu stärken. Die ausführlichen Modulberichte finden sich auf den Seiten 15 - 22.

Die Module



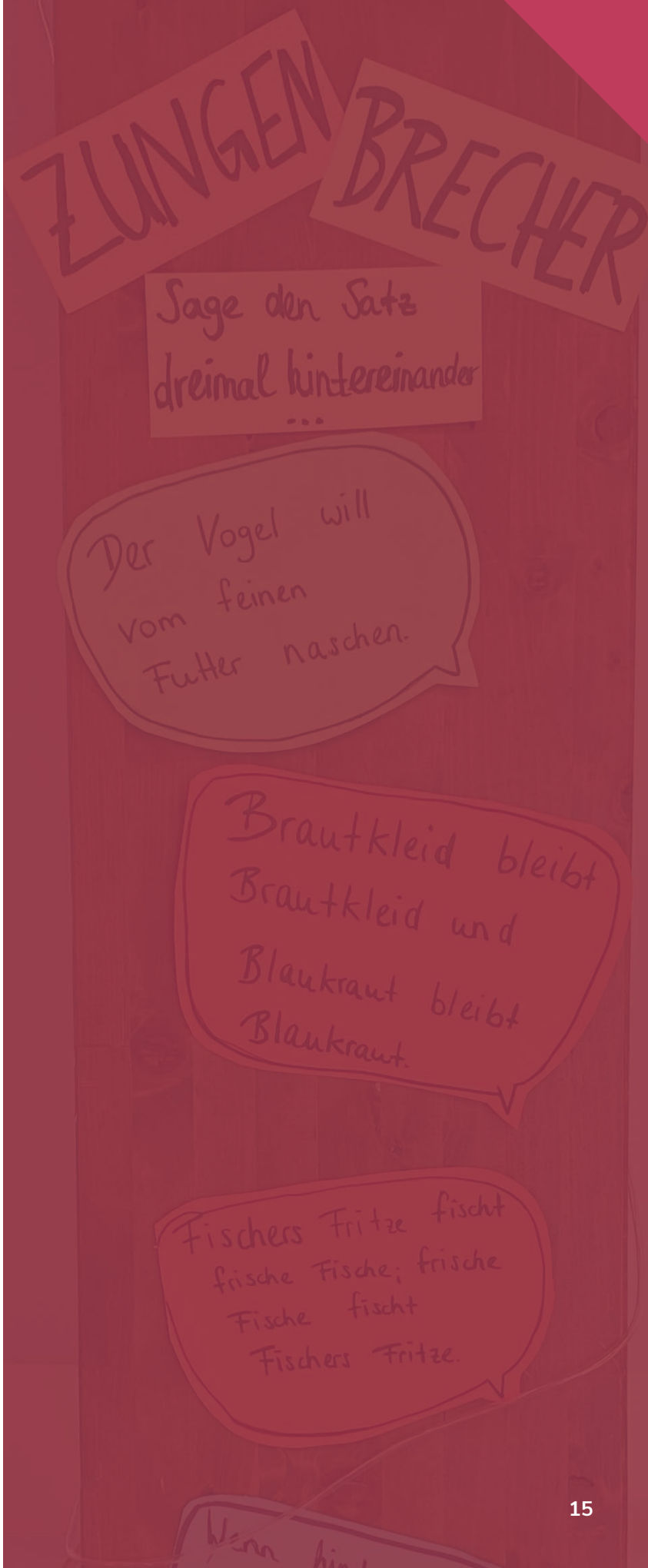
Die Nachteulen-Zeit

In der abendlichen Runde der Nachteulen direkt vor dem Zubettgehen haben die Jugendlichen die Möglichkeit, den Tag zu reflektieren und sich in einer kleinen Runde mit einer Vertrauensperson auszutauschen.

Das Camp-Parlament

Im Camp-Parlament geht es um Partizipation und Argumentationsfähigkeit. Hier wird sich für die Gruppe engagiert, über das Miteinander diskutiert und das Freizeitprogramm organisiert.

MODULE UND SONDERTAGE



BERUFS- ORIENTIERUNG WIRD „BO“

Die Berufsorientierung in der Phase BE basiert auf einer starken Verschränkung der Inhalte der Module Auftreten, BO und Coaching.

Alle Module haben das Nahziel, dass die Jugendlichen sich beim Personaler:innentag mit einem authentischen, selbstbewussten und informierten Auftritt zeigen. Dabei sind die Jugendlichen zum Berufsbild passend gekleidet und präsentieren ihre Bewerbungsunterlagen so, dass Unternehmensvertreter:innen ihnen gerne ein Praktikum anbieten. Aus diesem soll mittelfristig im besten Fall ein Ausbildungsplatz werden. Über die drei Wochen und das Jahr hinaus sollen gestärkte Persönlichkeiten hier ihre ersten selbstwirksamen Schritte in ihre Zukunft gemacht haben – und reflektiert und stolz auf diese zurückblicken.

Sehen, Verstehen, Drehen, Bestehen, Gehen.

Diese fünf Phasen durchleben die Jugendlichen mit uns - und wir mit ihnen - in jedem Modul während der drei Wochen im Sommercamp und auch im weiteren Jahr mit der Phase BE!

Besonders die BO-Module und die kreativen Projekte haben dabei eine starke Wirkung auf das Selbstbild der Jugendlichen - daher arbeiten wir hier mit starker Vernetzung, um immer gut abgestimmte Impulse ins Team zu tragen.

ZIELE



Die Jugendlichen kennen ihre Fähigkeiten und Stärken und können diese benennen.



Die Jugendlichen kennen ihr Wunsch-Berufsbild und können es präsentieren.



Die Jugendlichen haben authentische Bewerbungsunterlagen.



Die Jugendlichen können stärkenorientiert ein Bewerbungsgespräch führen.



Auftreten

In der Selbstpräsentation steckt das Thema „erfolgreiches Bewerbungsgespräch“, aber auch die richtige Selbst- und Fremdwahrnehmung. Uns ist es wichtig, mit den Jugendlichen nicht das „perfekte“, sondern das „authentische“ Bewerbungsgespräch zu entwickeln. Dies ist ein Prozess, der alle Hürden, die in den anderen beiden Modulen fachlich in den Blick genommen werden, produktiv zusammenführt. Die Jugendlichen sollen nicht auswendig lernen, sondern verstehen, was sie bei ihrem Gegenüber auslösen – und dass sie dies steuern können. Nach dem Motto: Know the rules – be yourself. Wir glauben, dass es dann am besten klappt mit der eigenen beruflichen Zukunft.

BO



Die Jugendlichen setzen sich im Camp mit ihren Fähigkeiten, Stärken und Schwächen auseinander. Im BO-Modul werden diese Erfahrungen und Beobachtungen mit den Anforderungen der Berufswelt für ein realistisches Zielbild zusammengebracht. Ziel des Moduls ist das Kennenlernen verschiedener Berufsbilder und Ausbildungsberufe sowie die Diskussion, ob diese zu den Stärken, Kompetenzen und aktuellen Ressourcen der Jugendlichen passen. Auch die Nutzung entsprechender Recherche-Tools gehört zum Modul. So werden in den drei Wochen hochwertige Bewerbungsunterlagen erarbeitet, die im weiteren Verlauf des Projekts mit den Jugendlichen mitwachsen. Neben der Beschäftigung mit Unternehmen und ihren Angeboten und Anforderungen werden auch das Schul- und Qualifizierungssystem besprochen und die Abschlüsse aufgezeigt, die für die entsprechenden Ausbildungen gebraucht werden. So wird für alle Teilnehmer:innen individuell betrachtet, welche Voraussetzungen sie schon mitbringen und woran sie noch arbeiten müssen, um ihren Berufswunsch zu realisieren.



Coaching

Im Coaching wird ein respektvoller und vertrauensvoller Raum geschaffen, in dem die Jugendlichen ihre eigenen Herausforderungen und Entwicklungen reflektieren. Sie werden darin angeleitet, sich ihrer persönlichen Stärken und Ressourcen bewusst zu werden und sich für den Weg in das Berufsleben Meilensteine zu setzen. Dabei wird besonders auf die potenziellen Stolpersteine eingegangen, welche den Jugendlichen in ihrer Entwicklungsphase begegnen könnten. Ein zentraler Bestandteil ist zudem die Reflexion der Entwicklungen, die die Jugendlichen im Camp erleben, sowohl in den verschiedenen Modulen als auch im Abendprogramm und in der Freizeit.

HIGHLIGHTS DER BERUFS- ORIENTIERUNG

AHA-Momente werden durch reale Erfahrungen ausgelöst. Daher steigen Jugendlichen direkt zum Start in das Projekt mit dem Berufspraxistag ein - bevor am Ende der drei Wochen das erste „echte“ Bewerbungsgespräch folgt!

Actionreicher Auftakt: Der Berufspraxistag

Der Berufspraxistag in der ersten Woche basiert auf der Überlegung, die Jugendlichen im Rahmen eines Planspiels in die Rolle ihres Berufswunsches zu versetzen. So können die Jugendlichen direkt zu Beginn des Camps erste praktische Erfahrungen sammeln.

Die Teamer:innen begleiteten die einzelnen Stationen und fungierten als Expert:innen in den jeweiligen Branchen. Im Anschluss an das Planspiel folgten individuelle Reflexionsgespräche mit „Reality-Check“, in denen die Jugendlichen das Erlebte gemeinsam mit den Teamer:innen beleuchteten und erste Erkenntnisse für ihren Berufswunsch ableiteten.

Aufregender Abschluss: Der Personaler:innentag

Das erste Bewerbungsgespräch ist eine einschüchternde Situation. Doch die Jugendlichen stellten sich dieser Herausforderung und präsentierten am Ende der letzten Camp-Woche sich und ihre Bewerbungsunterlagen Vertreter:innen aus HR-Abteilungen unterschiedlicher Branchen. Die real anmutende Bewerbungssituation ist ein wichtiger Bestandteil des Konzepts und eine Bereicherung für jede:n Jugendliche:n.

Die Aufregung an diesem Tag war deutlich zu spüren. Doch durch das gezielte Coaching, die zahlreichen Probedurchläufe und die gut vorbereiteten Unterlagen absolvierten die Jugendlichen ihre Interviews mit Bravour und konnten sich durch die konstruktiven Rückmeldungen der Personaler:innen wertvolle Anregungen für die Zukunft mitnehmen.

MATHEMATIK WIRD „CHECKX“

Das CheckX-Modul ist ein wichtiger Baustein im Konzept der Sommerakademie und vermittelt wichtige Skills, die wir den Jugendlichen für ihre Entwicklung mitgeben wollen.

Mathematisches Verständnis ist ebenso wie Lesen eine Grundkompetenz, die für das weitere berufliche Leben wichtig ist, nicht (nur) für einen Schulabschluss, sondern auch für alle Berufsbilder, für Erzieher:innen, IT-Administrator:innen, oder auch Polizist:innen. Oft kommen die Jugendlichen mit negativen Erfahrungen und Misserfolgserwartung in die Sommerakademie und fühlen sich verunsichert und entmutigt. Mathematik birgt für unsere Jugendlichen trotz ihrer Unbeliebtheit (oder vor allem deswegen) jedoch viel Potenzial, um Motivation zu entfachen und Selbstbewusstsein zu stärken. Die Begeisterung und der Stolz, wenn etwas verstanden wurde, zeigt uns, wie wichtig es ist, dass wir in der Sommerakademie Mathe als CheckX verstehen:

Nicht ein Mehr an Wissen, sondern ein besseres Verständnis vermitteln.

Es geht darum, erworbenes Wissen zu hinterfragen, Wissenslücken zu schließen, Motivation zu fördern und das Selbstbewusstsein sowie die Selbstwahrnehmung bezüglich mathematischer Fertigkeiten zu schärfen und zu stärken. Auch die Relevanz mathematischer Themen im Alltag wird im Modul fokussiert. Das Modul schafft Motivation durch AHA-Erlebnisse.

Aus der diesjährigen Koblenz und Ahrtaler Gruppe hatten einige Jugendliche Defizite im Kleinen 1x1, die alles andere erschwerten und zu einem allgemeinen Gefühl von Ich-kann-das-eh-nicht führten. Nachdem dieser Knackpunkt erreicht und gelöst war, machten Ausrufe wie „Endlich hab ich das verstanden!“ oder auch

„Hä, das ist ja voll einfach! Danke für die Erklärung!“

die Erleichterung und Freude über das Gelernte bei den Teilnehmer:innen spürbar.

Am ersten Tag des Camps und am letzten Modultag wurde zur Leistungsmessung und Evaluation der extra für die Sommerakademie konzipierte CheckX-Test geschrieben. Die erreichte Punktzahl der Jugendlichen hat sich im Durchschnitt verdoppelt. Des Weiteren konnte beobachtet werden, dass sich die Haltung der Jugendlichen in Bezug auf mathematisches Lernen und damit die Motivation und Frustrationstoleranz im Mathetest positiv verändert hat. Ein starkes Ergebnis!



DEUTSCH WIRD „LESEFIT“

Das Modul Lesefit soll die Teilnehmer:innen zu einem flüssigeren Lesen und einem strukturierten Umgang mit dem Gelesenen befähigen. Die Hemmschwelle zum Lesen soll abgebaut und ein Bewusstsein für alltägliche Berührungspunkte aufgebaut werden. Durch verschiedene Methoden, Textsorten und Genres soll die Lust am Lesen gesteigert und das Lesen nicht als lästige Pflicht, sondern als gewinnbringender und zugleich spannender Zeitvertreib vermittelt werden.

Konzipiert wurde das Modul erstmals im Jahr 2006. In den darauffolgenden Jahren wurden der Leselotse und die Lesezeit hinzugefügt. Der Leselotse bietet den Jugendlichen ein haptisches Tool, das sie sich selbst basteln und anwenden können, um sich Texte zu erschließen. Die tägliche Lesezeit, in der die Jugendlichen parallel zum Lesen das entsprechende Hörbuch hören, ist eine bewährte Methode, mit der sowohl die Freude am Lesen, als auch die Lesekompetenzen gesteigert wird!

In Vorbereitung auf den Sommer wurde das Lesefit-Konzept erneut überarbeitet, um die Themen Angewandte Sprache, Argumentationsfähigkeit und Ausdrucksvermögen stärker einzubinden.

Zudem wurde das Modul noch stärker mit dem Bereich Auftreten verknüpft. Diskussionsfähigkeit und Präsentations-Skills sind für die Jugendlichen über die Schule hinaus relevant, um im Alltag

Zusammenhänge zu verstehen, Quellen kritisch zu lesen und sich fundiert eine eigene Meinung zu bilden und zu vertreten. Besonders großes Entwicklungspotenzial lag dieses Jahr im Bereich des schriftlichen Ausdrucks. Zudem waren im diesjährigen Camp einige Jugendliche dabei, die erst seit kurzer Zeit in Deutschland leben, wodurch das Niveau im Leseverstehen sehr heterogen war.

Das laute szenische Vorlesen von Theaterstücken und humorvollen Texten und Gedichten war ein wiederkehrendes Element in den Einheiten.

Ziel war es, Freude und Interesse der Jugendlichen an Sprache und Literatur zu fördern und sie zu ermutigen, sich auszuprobieren und sich in unterschiedlichen Rollen zu erleben. Denn verschiedene Rollen einzunehmen ist auch in vielen Berufen eine wichtige Fähigkeit.



NEUES WAGEN IN DEN KREATIV- PROJEKTEN

Mit dem Werkzeugkoffer der darstellenden Künste, des Handwerks und des Eventmanagements, vor allem aber dem „Zauberkasten Bühne bzw. Film“ wollen wir den Jugendlichen eine weitere Möglichkeit anbieten, um ganzheitliche, neue und bewusst positive Erfahrungen mit sich selbst zu machen: „Du kannst nach außen zeigen, was bisher vielleicht nur ungesehen in dir steckte!“

Wir gehen in den drei Wochen auf die spannende Suche nach bisher nicht geförderten und/oder nicht wahrgenommenen Talenten. Dies entspricht dem Gesamtkonzept der Sommerakademie:

Neugierig sein auf das, was bisher nicht sichtbar werden konnte.

Die Bühne bietet im Gegensatz zum Personaler:inentag den ganz besonderen Schutz der Irrealität und der Entrückung des Ichs in eine Rolle. So können wir mit den kreativen Projekten durch den Gemeinschaftserfolg und das professionelle Fordern so starke Erfolgserlebnisse schaffen, dass sie auch für die Persönlichkeitsentwicklung nachhaltige Wirkung haben. Ein gestärktes Selbstbewusstsein, ein besseres Verständnis für Verhalten und Wirkung und die Zusammenarbeit mit anderen.

**DIE PREMIERE
DES FILMS
„THE BREAKOUT“
BILDETE EINEN DER
HÖHEPUNKTE DES CAMPS**

ENSEMBLE

Gesanglich wurden verschiedene Stücke erarbeitet. Es gab einen Song, den alle im Sprechgesang mit verschiedenen Bewegungen performen, einen selbstgeschriebenen Rap der Jungs-Gang und eine ruhige Ballade, die nur ein paar Mädchen sangen. Bei den letzten konzentrierten Proben war ganz deutlich spürbar, wie überwältigt die Jugendlichen von ihrer Leistung waren. Die Energie und Kraft der Gruppe transportierte sich auf jede:n Einzelne:n.



PROMOTION

Die Jugendlichen gestalteten unter anderem die Tischdekoration für die Quiznight und den Gala-Abend sowie die Einladungen zur Film Premiere von "The Breakout". Außerdem filmte die Gruppe hinter den Kulissen die Arbeit in der Werkstatt und im Ensemble und führte Interviews mit Jugendlichen und Teamer:innen. So verbesserten sie ihre Fähigkeiten im Basteln, im kreativen Arbeiten und im Filmen.



WERKSTATT

In der Werkstatt erlernten die Jugendlichen nicht nur handwerkliche Tätigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen. Geduld, Teamfähigkeit und Frustration auszuhalten gehörten ebenso dazu, wie der Umgang mit Werkzeugen. Das Beispiel einer Teilnehmerin zeigt, wie durch die Projektarbeit Talente entdeckt werden können. Sie arbeitete mit höchster und bis dahin unbekannter Ausdauer, Präzision und Ruhe.



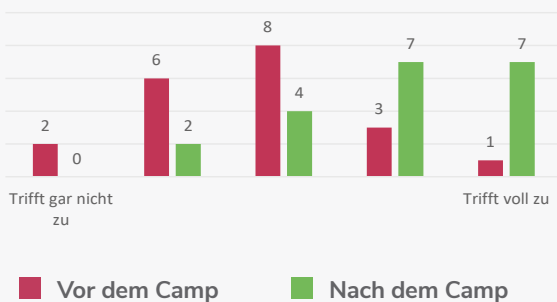
EVALUATION



EVALUATION BERUFLICHE ORIENTIERUNG

Zu Beginn und zum Ende der Campzeit wurden die 20 Jugendlichen zu verschiedenen Themen befragt, wie ihrer beruflichen Orientierung und ihren Zielen.

Wenn ich an Bewerbungssituationen denke, fühle ich mich sicher.



Hast du einen Berufswunsch?
(Abfrage nach dem Camp)

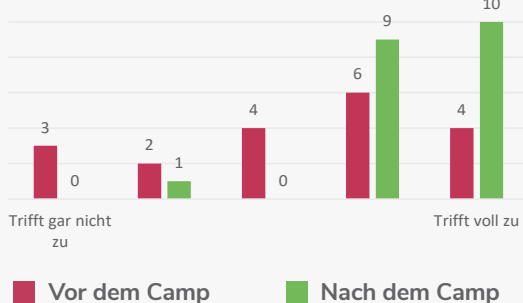


16 BERUFE

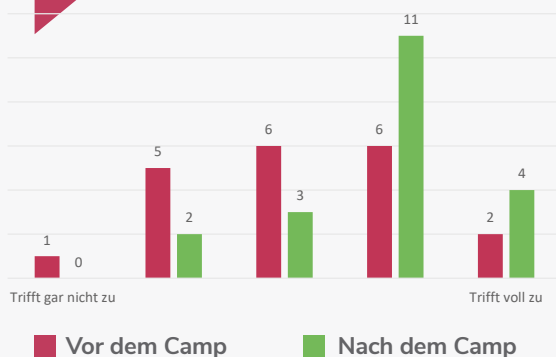
von
Bauzeichnerin
bis
Tierpfleger

20 JA!
0 NEIN!

Ich habe eine Vorstellung von
meiner beruflichen Zukunft.



Ich fühle mich sicher in
Mathematik.

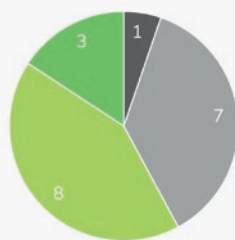


EVALUATION SELBSTKONZEPT

Die Jugendlichen beschäftigen sich auf verschiedenen Ebenen mit ihren beruflichen Chancen und ihren Stärken. Neben der Arbeit an der authentischen Bewerbung und Berufsbildkenntnissen, reflektieren sie auch ihre persönlichen Ressourcen und den Umgang mit Schwierigkeiten und Hürden.

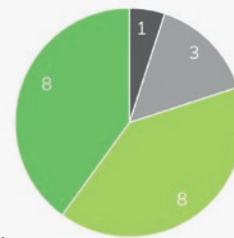
Schwierigkeiten sehe ich gelassen entgegen, weil ich meinen Fähigkeiten immer vertrauen kann.

Beginn
Sommercamp



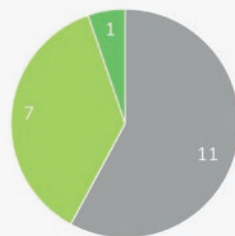
■ Trifft nicht zu ■ Trifft kaum zu
■ Trifft eher zu ■ Trifft genau zu

Ende
Sommercamp



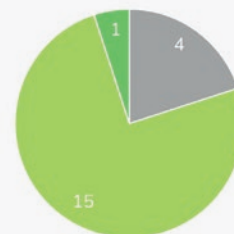
Gute Noten in meinen Abschlussprüfungen zu erlangen ist ein Ziel, das mir leicht fällt zu erreichen.

Beginn
Sommercamp



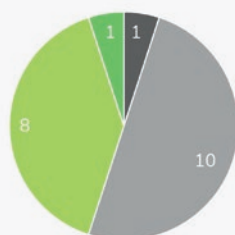
■ Trifft nicht zu ■ Trifft kaum zu
■ Trifft eher zu ■ Trifft genau zu

Ende
Sommercamp



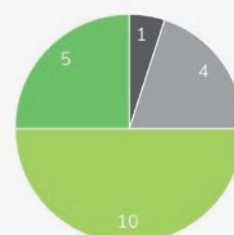
Es bereitet mir keine Schwierigkeiten, meine Absichten und Ziele bezüglich einer Ausbildung zu verwirklichen.

Beginn
Sommercamp



■ Trifft nicht zu ■ Trifft kaum zu
■ Trifft eher zu ■ Trifft genau zu

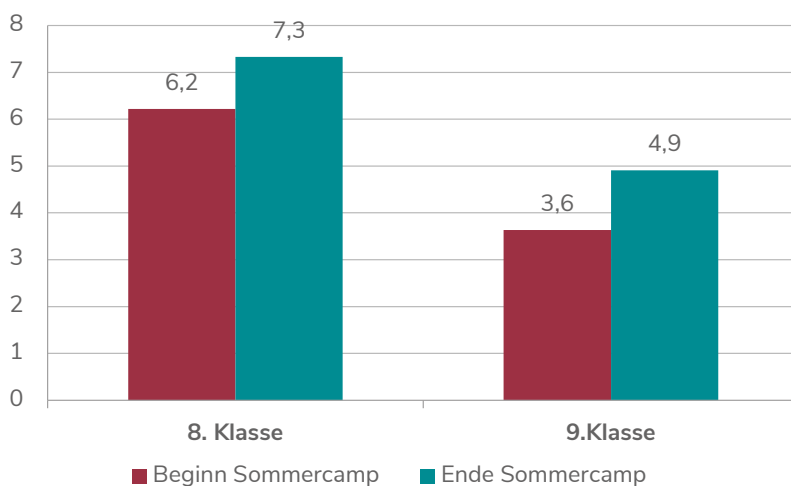
Ende
Sommercamp



EVALUATION LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT

Die Grundbildung ist wichtiger Bestandteil des Programms. Die Jugendlichen müssen auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft auch die Voraussetzungen für den Schulabschluss und die Berufsschule erreichen.

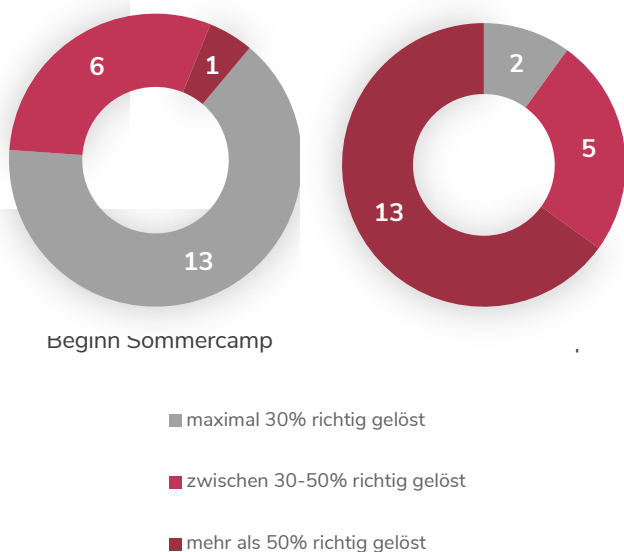
Lesekompetenz in Schuljahren



Das Salzburger Lesescreening.

Die Lesekompetenzen wurden zu Beginn und zum Ende des Camps anhand des Salzburger Lesescreenings getestet. Im Schnitt konnten sich die Jugendlichen um mehr als ein ganzes Schuljahr verbessern! Auffällig ist, dass die Leistung der 8. Klässler:innen deutlich über der der 9. Klässler:innen liegt.

CheckX Ergebnisse



Unser CheckX Mathematiktest.

Die Mathematik-Kompetenzen wurden anhand des eigens entwickelten Tests der Sommerakademie getestet, welcher die Lehrpläne verschiedener Bundesländer berücksichtigt. Die meisten Jugendlichen konnten nach den drei Wochen ihre Punktzahl verdoppeln. Ein großer Erfolg!

WEITERE BEGLEITUNG



WEITERE BEGLEITUNG FESTIGEN UND UMSETZEN

Von der ersten Minute an müssen die Jugendlichen in der Sommerakademie damit umgehen, dass sie sich mit uns außerhalb ihrer Komfortzone bewegen - das Sommercamp ist sehr intensiv und der Tagesplan eng getaktet! Entsprechend war die Zeit nicht nur für die berufliche Orientierung und die schulische Weiterentwicklung, sondern auch für die Persönlichkeit und die sozialen Skills ein Entwicklungsprozess. Das Sommercamp ist als Booster geeignet, um all diese Themen zu starten und zu begleiten und um das kommende Jahr mit seinen Herausforderungen zu reflektieren. Nach diesem Intensiv-Start werden die neuen Rituale, Ergebnisse und Entwicklungen in der weiteren Begleitung aufgegriffen und in der alltäglichen Umgebung der Jugendlichen weitergeführt.

Im Rahmen der weiteren Begleitung werden sie dabei unterstützt, konkrete Erfahrungen in der beruflichen Praxis zu sammeln (Praktika), ihre schulische Qualifikation und ihren Abschluss erfolgreich zu meistern und wichtige Kompetenzen für das weitere Leben zu erlernen (z.B. am Zukunftstag). Es werden konkrete Strategien und Rahmenbedingungen geschaffen, in denen die Jugendlichen ihre Möglichkeiten kennenlernen und ihre Zukunft selbstbestimmt gestalten können - ihren Ressourcen und Bedarfen entsprechend.

NACHHALTIG WIRKEN



MONTAGS

**15.00 - 16.30 UHR UND
16.30 - 18 UHR**



**JUGENDTREFF MAULWURF
KOBLENZ UND
PHILIPP FREIHERR VON
BOESELAGER REALSCHULE
PLUS AHRWEILER (1X PRO
MONAT)**



**WÖCHENTLICHE DIGITALE
MEETINGS**



6 TEAMER:INNEN



**GRUPPENTREFFEN UND
EINZELGESPRÄCHE**



**KOLLABORATION VIA
GOOGLE CLASSROOM**

In den wöchentlich angeleiteten Kleingruppen-Treffen können die Teilnehmer:innen aktuelle Defizite aufarbeiten und Unterstützung in der Bandbreite schulischer Fächer erhalten.

Da sie sich nun wieder in ihrem gewohnten Umfeld befinden, mit Schule, Familie und Freund:innen, ist für eine wirkungsvolle Gestaltung der weiteren Begleitung wichtig, den Einfluss des sozialen Umfelds zu beachten und diesen mit einzubeziehen. Der regelmäßige, bedarfsorientierte Austausch mit den Erziehungsberechtigten und der Schule als Lebensraum der Jugendlichen ist daher ein wichtiger und fester Bestandteil des Projekts.

Regelmäßigkeit und Kontinuität

Die Treffen mit den Teilnehmer:innen aus Koblenz finden wöchentlich montags in Kleingruppen statt, welche mit einem Schlüssel von 1:2 von einem multiprofessionellen Team gestaltet und begleitet werden. Um die im Sommer erfahrene Vertrauensbasis zu halten, wird ein besonderer Wert auf die Kontinuität der Treffen sowie auf die Erreichbarkeit von Ansprechpersonen vor Ort gelegt. Zudem finden die Treffen zentral im Jugendtreff Maulwurf statt, sodass sie für alle Jugendlichen eigenverantwortlich und gut erreichbar sind.

Für die Teilnehmer:innen aus dem Ahrtal wird eine Mischung aus digitalen und Präsenz-Treffen in

Ahrweiler angeboten. Da der Anfahrtsweg nach Koblenz für viele zu weit ist, finden wöchentlich digitale Meetings statt, um an den persönlichen Zielen und Themen zu arbeiten. Ab Januar 2023 gibt es zudem die Möglichkeit, sich jeweils am ersten Montag im Monat in Präsenz zu treffen. Wir sind sehr froh, den Jugendlichen trotz der Distanz diese persönlichen Treffen anbieten zu können!

Die analogen Treffen werden durch Material zum Selbstlernen ergänzt. So können die Jugendlichen regelmäßig oder bei besonderen Bedarfen, beispielsweise vor Klausuren oder Bewerbungsgesprächen, von zusätzlichem Input profitieren. Zudem sind der Besuch von Jobmessen und unsere Sondertage, wie der Zukunftstag, wichtige Bausteine im Programm.

Das Team

Das Team besteht zum einen aus Studierenden aus dem Sommercamp, die schon eine Vertrauensbasis mit den Jugendlichen teilen. Sie kennen die Teilnehmer:innen bereits in ihren Persönlichkeiten,



ihren beruflichen Werdegängen und können ihre schulischen Leistungen einschätzen. Zum anderen engagieren sich weitere Teamer:innen, die erst im September zum Projekt dazu gestoßen sind. So können neue Blickwinkel in die Arbeit mit einfließen und die inhaltliche Arbeit in den Gruppen positiv beeinflussen.

Um die Teamer:innen in ihrer Arbeit mit den Jugendlichen zu schulen und zu unterstützen, finden im Rahmen der Team Academy regelmäßige Workshops und Reflexionsgespräche statt, die sich an den Bedarfen der Teamer:innen orientieren. Die Treffen finden in den ersten Monaten der weiteren Begleitung monatlich statt und bieten neben dem inhaltlichen Input ausreichend Raum für den offenen Austausch.

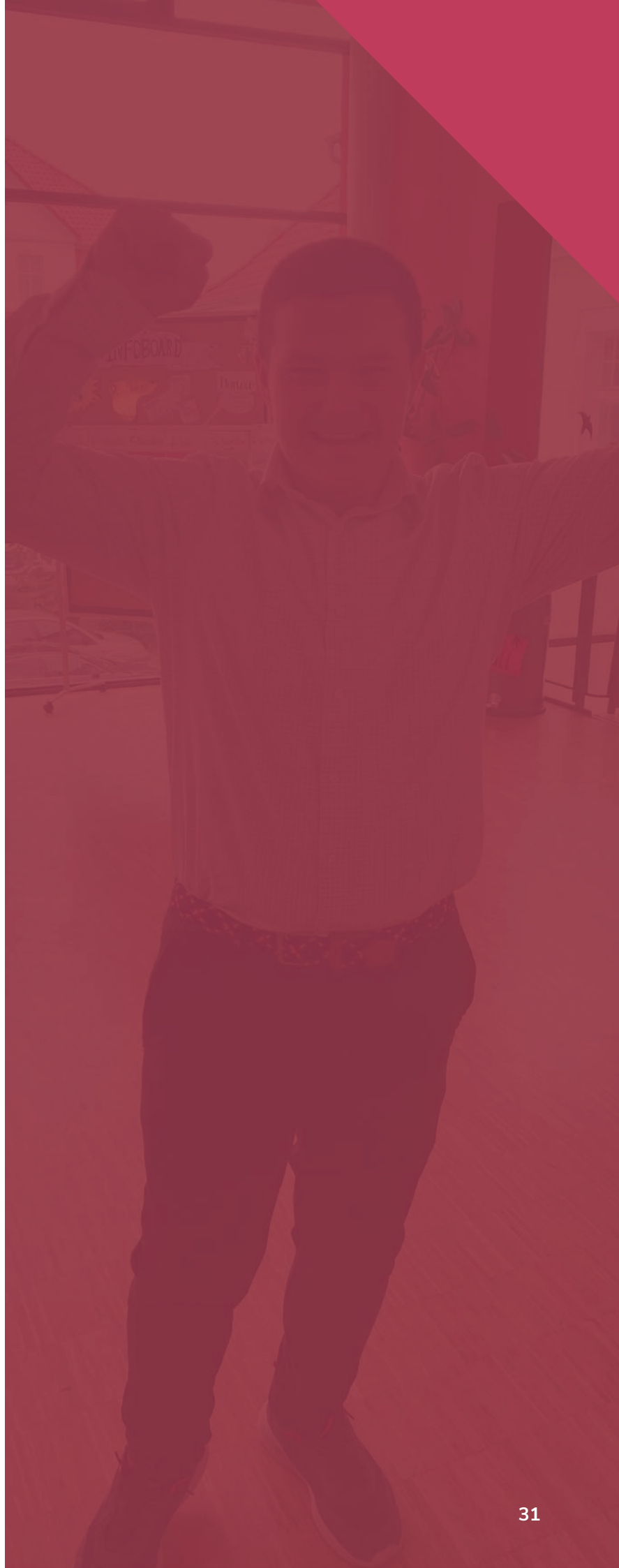
Der Informationsfluss zwischen den Regionen und dem Projektbüro wird über Tandems gesichert, die im wöchentlichen Austausch stehen und die zentralen Entwicklungen der Teilnehmer:innen besprechen. Hierauf basierend können gegebenenfalls gezielt Gespräche mit Lehrkräften und Erziehungsberechtigten geführt werden, um auch diese wichtigen Bezugspersonen mit einzubinden.

Regionale Einbettung

Neben der Begleitung der Jugendlichen ist auch die allgemeine regionale Einbettung zentral für die Arbeit. So wird der regionale Ausbildungsmarkt beachtet und über das Schuljahr der Kontakt zur Agentur für Arbeit und zu den Berufsberater:innen, die die einzelnen Schulen betreuen, durch die Phase BE gehalten, um die individuellen Übergänge der Jugendlichen gut abzustimmen.



KONZEPT



SOMMER- AKADEMIE DAS KONZEPT

Hintergrund:

Das Hamburger Sozialunternehmen „Phase BE – Bildung heißt Entwicklung gGmbH“ setzt die regionalen Projekte bundesweit mit Partnern aus Wirtschaft, Stiftungen und Kommunen sowie der Bundesagentur für Arbeit um. In der intensiven Auseinandersetzung mit Entwicklungen auf dem Ausbildungsmarkt und der Schullandschaft wird das Konzept weiterentwickelt. Der Fokus dabei ist das wirkungsorientierte Arbeiten und die individuelle Förderung der Zielgruppe. Ausbildungsunternehmen einzubinden und kennenzulernen, um Berufsbilder und Bedarfe zu kennen und Übergangschancen zu schaffen, gehört dabei ebenso zur professionellen Begleitung der Jugendlichen, wie die konkrete unterstützende Arbeit an Schulabschlüssen und der beruflichen Orientierung.



Neben der intensiven individuellen Betreuung aller Teilnehmer:innen werden auch die Effekte der positiv genutzten Sommerferien sowie die Übergänge und Langzeiteffekte erhoben und evaluiert.

Das Problem:

Ungenügende Kenntnisse eigener Kompetenzen, Qualifizierungs-Schleifen, Mutlosigkeit und Abbruch von Ausbildungsstellen ohne weitere Perspektive haben dramatische Konsequenzen für die persönliche Entwicklung von jungen Menschen.

Erfolgreiche Schulabschlüsse und Übergänge von der Schule in die berufliche Bildung sind der Schlüssel für erfolgreiche Erwerbsbiografien, qualifizierte Fachkräfte und die gesellschaftliche Zukunft.

Die Gruppe der jungen Menschen, die ohne einen Schulabschluss und ohne berufliche Anschlussperspektiven von der Schule abgehen, ist nach wie vor zu groß – gerade wenn man den hohen Bedarf im Ausbildungssektor bedenkt.

Die Komplexität der Übergangsproblematik zeigt sich auch dadurch, dass im Ausbildungssektor händeringend Arbeitskräfte gesucht werden, aber nach wie vor viele Jugendliche mit bestimmten Hemmnissen ohne Ausbildung dastehen, sie trotz schlechter schulischer Leistung lieber eine schulische Qualifikation anstreben oder nicht in ihren eigentlichen Kompetenzbereichen eine Ausbildung beginnen.

Der in vielen Branchen real angekommene Fachkräftemangel und die ebenso geschärften Passungsprobleme zwischen Bewerber:innen und Unternehmen - trotz fallender Bewerber:innenzahlen - zeigen, dass für die Zukunft der Berufsbildung neben dem Umbau der Schulsysteme ebenso intensive Arbeit in die Lösung der individuellen Probleme junger Menschen investiert werden muss.

Die Jugendlichen so zu stärken, dass sie sich zum einen schulisch höher qualifizieren können, um ihre Potentiale beruflich einzubringen, zum anderen aber auch realistische Übergangsperspektiven zu entwickeln, sodass sie auch echte Chancen erhalten, sind Notwendigkeiten, die Familien, Schulen und Betriebe gleichermaßen fordern.

Der Ansatz:

Die Sommerakademie verfolgt einen kompetenzorientierten Ansatz und verbindet somit wissenschaftliche Erkenntnisse mit bereits erfolgreich angewandten und neuen Methoden. Mit einer dreiwöchigen Intervention in den Sommerferien und einer einjährigen wöchentlichen Weiterbegleitung im letzten Schuljahr sollen Jugendliche, die eine schlechte Prognose in Bezug auf ihre berufliche Zukunft haben, dabei unterstützt werden, ihren ersten Schulabschluss und den direkten Übergang in die Berufsausbildung oder die schulische weitere Qualifizierung zu schaffen und dabei konkrete Vorstellungen für den weiteren Übergang zu entwickeln.

Der sehr individualisierte Blick für Disposition, Stärken und soziale Hintergründe ermöglicht eine ganzheitliche Unterstützung.

So lernen die jungen Menschen in der intensiven Beschäftigung mit ihrer Berufswahl auch ihre persönlichen Potentiale und Hemmnisse kennen.

INFO & KONTAKT



PHASEBE

Bildung heißt Entwicklung

Hellbrookstraße 63
22305 Hamburg

T + 49 (0) 40 228 544 0-0
E info@phase-be.de
www.phase-be.de

Vertretungsberechtigte
Geschäftsführerin:
Maren Voßhage-Zehnder

Sitz der Gesellschaft Hamburg
Registergericht Amtsgericht
Hamburg, HRB 148836
Steuernummer 17/451/09795